

Heinz Martinek „Wir machen etwas aus der Region für die Region“

Heinz Martinek ist Obmann des Teams „Buntes Fernsehen“. Vor sechzehn Jahren ist er aus der Steiermark nach Oberösterreich übersiedelt und lebt seitdem in Engerwitzdorf. Sein Berufsleben hat er im Management einer Bank verbracht. Schreibtischarbeit hat er immer vermieden, wichtig war ihm die direkte und persönliche Beziehung mit Menschen. Er bezeichnet sich selber gerne als „Rampensau“, er braucht den persönlichen Kontakt mit anderen Menschen: *„das weckt mein Interesse und motiviert meine Energien.“* Vor seiner Pensionierung im Jahr 2014 hat er gründlich überlegt, was er im neuen Lebensabschnitt machen will. Heinz Martinek hat sich das Filmen als neue Arbeit ausgesucht. Fotografiert hat er schon immer, die Bilder bearbeitet und mit Musik untermalte Diashows produziert. Auf seinen Wunsch hin haben ihm seine Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen zur Pension eine semiprofessionelle Filmausrüstung gekauft. Zufällig hat Heinz Martinek im Gasthaus Plank in Schweinbach eine Einladung zum Hobby-Filmer-Stammtisch gelesen. Er ist zu einem Treffen hingegangen und hat sich entschieden, hier mitzumachen. Seit 2014 ist er ein aktives Mitglied beim „Team Buntes Fernsehen“.

„Das Hobby begeistert mich noch immer. Das Filmen ist ein ganz wichtiger Teil in meinem Leben geworden. Beim Filmen habe ich einen sehr engen Kontakt mit den Personen, die ich interviewe und filme. Und das Schneiden danach ist genauso spannend. Wenn dann aus 2 ½ Stunden Filmmaterial ein drei Minuten langer Film entsteht, der von hunderten Menschen gesehen wird und vielen Menschen gefällt, das ist schon eine große Belohnung. Für mich ist das Filmen vergleichbar mit einem Steinmetz. Der hat auch einen riesigen Stein vor sich und gestaltet daraus in vielen Stunden Arbeit eine kleine Skulptur.

Wie ich noch berufstätig war, bin ich früh um sechs ins Büro nach Linz gefahren. Ich habe immer aufgrund meiner Tätigkeit viele Termine am Abend gehabt, da bin ich oft erst um 22 Uhr nach Hause gekommen. Seit nunmehr acht Jahren sind wir zwei Tage in der Woche bei unseren Enkelkindern in Niederösterreich. Jetzt in der Pension lerne ich durch die Filmerei endlich die Menschen in der Region kennen, in der ich seit vielen Jahren lebe. Interessant für mich ist, mit Politikern aus allen Parteien und Vereins-Obleuten in Kontakt zu kommen. Es macht mich stolz, dass ich bei meiner Arbeit ein gutes Feedback bekomme.“

Negative Erlebnisse hat Herr Martinek beim Filmen noch nie erlebt. Etwas unzufrieden ist er mit der Situation, dass zu wenig Mitglieder aktiv beim „Bunten Fernsehen“ mitarbeiten: *„Bei Anfragen, ob wir eine Veranstaltung filmen können, müssen wir deshalb leider öfters Nein sagen. Wir haben zwar 140 Mitglieder, aber nur sechs sind aktiv beim Filmen dabei. Wir sind alle etwas älter, wir haben Nachwuchsprobleme. Aber ich verstehe das auch. Als ich noch berufstätig war, hatte ich auch wenig Zeit für ein Hobby.“*

Eine Bezahlung für seine ehrenamtliche Tätigkeit beschränkt sich lediglich auf anfallende Unkosten bei der Filmarbeit. Es ist für ihn eine lohnende Tätigkeit, eine Bezahlung der vielen ehrenamtlichen Tätigkeit wäre nicht möglich. In der Vereinskartei des Filmclubs sind über sechzig Vereine gespeichert. Alle diese Vereine erfüllen eine gesellschaftlich wichtige Aufgabe: *„Ohne diese Vereine ist für mich ein gutes Leben in unserer Region nicht vorstellbar. Auch wir vom „Bunten Fernsehen“ machen etwas aus der Region für die Region. Es gibt auch gewerbliche Filmer in unserer Gegend, die aber Geld für ihre Arbeit verlangen müssen. Die leben von ihrer Arbeit, bei uns ist es ein Hobby. Wir filmen vor allem bei Organisationen, die für die Filmaufträge kein Budget haben. Uns macht es eine Freude, dass wir diesen Organisationen helfen können. Und natürlich filmen wir überwiegend das, was uns selber Spaß macht. Meine Frau freut sich, dass ich ein sinnvolles Hobby ausübe und viele Stunden in der Folge für den Filmschnitt zuhause verbringe“*

Heinz Martinek kennt keine Menschen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit prinzipiell ablehnen: *„Aber einige sagen schon, „dass ich mir da oft ganz viel Arbeit aufhalse.“, das kenne ich schon.“*

Zwei bis drei Beiträge des „Teams Buntes Fernsehen“ werden wöchentlich in das Kabelfernsehen der Firma Schaffelhofer eingespielt. Das Spektrum der Filme umfasst Berichte über Unternehmen aus der Region z.B. Solartechnik bis zu Ferienspielaktivitäten der umliegenden Gemeinden für Kinder, wie z.B. Übungen mit Bergehunden. Heinz Martinek schätzt, dass die aktiven Mitglieder wöchentlich zehn bis fünfzehn Stunden mit der Filmarbeit verbringen: *„Die gezeigten Filme haben eine Spieldauer von*

wenigen Minuten, dahinter verbergen sich aber sehr, sehr viele Stunden der Vor- und der Nachbereitung und der Dreharbeiten selbst. Wenn wir z.B. ein Stück der Theatergruppe Engerwitzdorf mit drei Kameras filmen, ist der Zeitaufwand des Filmens vielleicht zwei Stunden. Aber der Schnitt für einen Sieben-Minuten-Beitrag benötigt aufgrund der Fülle von Filmszenen wesentlich mehr Stunden. Dieser Film ist vor allem ein Geschenk an die Schauspieler. Und die Zuschauer des Teams Buntes Fernsehen in Engerwitzdorf und Umgebung können über das Kabelfernsehen der Firma Schaffelhofer sehen, was sie versäumt haben. Und sie gehen dann im nächsten Jahr eher in die Theateraufführung.“

Das Team vom „Bunten Fernsehen“ hat schon viele Auszeichnungen bekommen: „Besonders stolz sind wir auf den Film „Das kleine Gespenst“, welchen wir vor einigen Jahren zusammen mit der Theatergruppe Engerwitzdorf auf der Burg Riedegg hergestellt haben. Diese Produktion wurde sogar vom Land OÖ mit dem ersten Preis für die Jugendarbeit ausgezeichnet.“

Seit einigen Jahren ist der Verein auch Mitglied des Verbandes Österr. Filmautoren (VÖFA) und hat mittlerweile schon zweimal die Film-Landesmeisterschaften für die Region Oberösterreich und Salzburg. ausgetragen. Zuletzt fand diese Veranstaltung im Frühjahr 2023 stilgerecht im Kino Katsdorf statt.

„Besonders stolz können wir auf unser Mitglied Michael Keplinger sein, welcher mit seinem Film „Allerseelen“ heuer nur knapp die Goldmedaille verpasst hat.“

Näheres über die Vereins-Arbeit erfährt man auch unter der Homepage des TBFs www.teambuntesfernsehen.at. Darauf sind mittlerweile auch schon über 1.500 Filme abrufbar. Interessierte sind eingeladen, zu einem Treffen zu kommen: „Seit vielen Jahren findet immer am zweiten Donnerstag eines Monats im Gasthof Plank in Schweinbach der traditionelle Hobbyfilmer-Stammtisch statt, wo sich Filmautoren und Experten rund um die Filmgestaltung mit Gleichinteressierten treffen, um sich auszutauschen“

„Alles auf einen Nenner gebracht, Filme aus der Region für die Region zu gestalten, macht einfach Spaß und keiner von uns rechnet nach, wie viele Stunden er dafür aufgewendet hat!“, meint Heinz Martinek, welcher mittlerweile schon fünf Jahre als Obmann fungiert.